

Berufsfachschulen Graubünden

AUFNAHMEPRÜFUNG BERUFSMATURITÄT 2023

29. März 2023

Deutsch

Name: Vorname:

Zeitraumen 90 Minuten

Hilfsmittel keine

Hinweis Bitte schreibe mit einem blauen oder schwarzen permanenten Stift.
Eine mit Bleistift geschriebene Prüfung wird nicht angenommen.

Teil	Maximale Punktzahl	Erreichte Punktzahl
A Textverständnis	20 Punkte	
B Textproduktion	20 Punkte	
C Grammatik/Stilistik/Rechtschreibung	60 Punkte	
Total	100 Punkte	
	Note	

Unterschrift der Expertinnen und Experten:

.....

.....

Ort/Datum:

Ödön von Horvath
Das Märchen in unserer Zeit (1936)

- 1 In unserer Zeit lebte mal ein kleines Mädchen, das zog aus, um das Märchen zu suchen. Denn es hörte überall, dass das Märchen verloren gegangen sei. Ja, einzelne sagten sogar, das Märchen wäre schon längst tot. Wahrscheinlich liege es irgendwo verscharrt, vielleicht in irgendeinem Massengrab.
- 5 Aber das kleine Mädchen liess sich nicht beirren. Sie konnte es nicht glauben, dass es kein Märchen mehr gibt.
- Sie ging also in den Wald und fragte die Bäume, aber die Bäume murrten nur. Die Elfen der Wiesen sind längst fortgezogen, die Zwerge aus den Höhlen, die Hexe aus der Schlucht.
- 10 Und sie fragte die Vögel, aber die sagten: »Die Menschen fliegen schneller, wie wir – kiwitt, kiwitt, es gibt kein Märchen mehr!«
- Und die Rehe sagten, lächerlich, und die Hasen lachten, und der Hirsch gab überhaupt keine Antwort. Es war ihm einfach zu dumm.
- Und die Kühe sagten, es wäre ihnen zu blöd, und sagten, man dürfe sowas vor
- 15 den Kälbern gar nicht sagen. Sie sollten so dumme, zwecklose Fragen gar nicht hören, sie sollten darauf vorbereitet werden, dass sie geschlachtet würden, kastriert oder Milchspender würden. Ja, selbst wenn einer als Stier durchkomme, so sei das auch kein Märchen. Man müsse die Kälber aufklären.
- Auf der Strasse stand ein altes Pferd, das sollte zum Schlachter geführt werden. Es hatte ausgedient. Der Metzger sass im Wirtshaus und trank.
- 20 »Es wirds auch nicht wissen«, dachte das Mädchen, »aber ich will es fragen, denn es ist ein altes Pferd und weiss sicher viel.« Und sie fragte das Pferd.
- Das Pferd sah das Mädchen an, verzog etwas seine Nüstern und stampfte dann mit den Hufen. »Du suchst das Märchen?« fragte es.
- 25 »Ja.«
- »Dann verstehe ich es nicht«, sagte das Pferd, »warum du es noch suchst? Denn das allein ist doch schon ein Märchen!«
- Und es blinzelte das Mädchen an.
- »Hm. Mir scheint gar, du bist es selber, das Märchen. Du suchst dich selber.
- 30 Jaja, je näher ich dich betrachte, desto mehr merke ich es: Du bist das Märchen. Komm, erzähl mir was!«
- Das kleine Mädchen geriet in grosse Verlegenheit. Aber dann fing es an zu erzählen. Es erzählte von einem jungen Pferde, das so schön war und alle Preise beim Rennen gewann. Und von einem Pferde auf dem Grabe seines Herrn. Und
- 35 von wilden Pferden, die frei leben.

Und da weinte das alte Pferd und sagte: »Hab Dank! Jaja, du bist das Märchen, ich wusste es ja schon!«

Der Metzger kam und es wurde geschlachtet.

Am Sonntag gab es bei den Eltern Pferdefleisch, denn sie waren sehr arm.

40 Aber das kleine Mädchen rührte nichts an. Es dachte an das alte Pferd, wie es weinte.

»Sie isst kein Pferdefleisch«, sagte die Mutter, »dann iss gar nichts.«

»Sie ist eine Prinzessin«, sagten die Geschwister.

Und das kleine Mädchen ass gar nichts.

45 Aber es blieb nicht hungrig.

Es dachte an das alte Pferd und wie es weinte, und wurde satt.

Ja, es war ein Märchen.

A) Textverständnis

Beantworte die folgenden Fragen mit einem ganzen Satz, sofern keine anderen Angaben gemacht werden und gib die Textbelege in deiner Antwort folgendermassen an: Z. xy

1. Erkläre folgende Wörter und Ausdrücke in eigenen Worten. verscharrt (Z. 4) vergraben, eingebuddelt, versteckt o.ä sich nicht beirren lassen (Z. 5) hartnäckig bleiben, nicht aufgeben o.ä. murren (Z. 7) grummeln, reklamieren, motzen o.ä. ausgedient (Z. 20) nicht mehr zu gebrauchen, fertig o.ä.	2
2. Die Kühe haben eine Meinung zu Märchen. Fasse diese in eigenen Worten zusammen und begründe, weshalb die Kühe diese Meinung haben. Gib für deine Begründung eine passende Textstelle an. Meinung Kühe - zu blöd, zwecklos, dumm (0.5) - für Junge gefährlich (0.5) Begründung: - Kühe sterben entweder oder werden ausgenutzt (1) --> kein schönes Leben/Märchen (1) - Zeile: 16/17 (1)	4
3. Was macht Märchen aus? Beantworte diese Frage, indem du darauf eingehst, a) was an Märchen speziell ist, b) wer Märchen mag und c) wie man sein muss, um Märchen zu mögen. speziell: individuell: unrealistisch, alles ist möglich, die Guten gewinnen etc. (1 Pkt. für gute Erfassung der Form "Märchen) wer Märchen mag: Kinder o.ä. wie muss man sein: optimistisch, verträumt, fantasievoll, kindliches Gemüt o.ä. Wichtig: Werden die drei Fragen beantwortet und werden die Antworten sinnvoll begründet	3
4. Das Pferd sagt in Z. 30, das Mädchen selbst sei das Märchen. a) Nenne zwei Gründe, weshalb das Pferd dieser Ansicht ist. b) Was sagt die Aussage des Pferdes über alle anderen Menschen aus? Nenne auch hier zwei mögliche Erklärungen. Mädchen als Märchen: - Weil es das Märchen sucht (1) ➔ Weil es also an Märchen glaubt (1) Aussage über andere - andere Menschen glauben nicht mehr daran (1) ➔ andere haben Hoffnung, Optimismus, Naivität verloren (1)	4

5. Warum weint das Pferd nach der Erzählung des Mädchens? Stelle zwei sinnvolle Vermutungen an. - weil die Pferde im Märchen glücklich sind im Vgl. zum Pferd - weil es schon lange nicht mehr eine schöne Geschichte gehört hat - ... Pro sinnvoller Vermutung einen Punkt	2
6. a) Nenne ein passendes Adjektiv, um die Zeit zu beschreiben, in der das Märchen verlorengegangen ist. b) Gib eine Textstelle an, die konkret etwas über die Zeit aussagt, von der die Rede ist. c) Welche Eigenschaften müssen Menschen haben, die in so einer Zeit leben können? d) Erläutere abschliessend, welches Tier im Text am ehesten den von dir bei c) beschriebenen Menschen entspricht. a) Zeit: negativ, düster, dunkel, pessimistisch, kriegerisch, brutal (0.5) b) Textstelle: Jahreszeit oder Zeile 3f. (0.5) c) Mensch: hoffnungslos, desillusioniert, kalt (1) d) Kälber/Kühe: nur den Zweck erfüllend, folgend (1)	3
7. Begründe, wieso das Mädchen a) am Ende nichts isst und b) wieso es dennoch satt wird? a) nichts essen: hat mit Pferd gesprochen und es gibt Pferdefleisch (1) b) warum satt: hat etwas Gutes getan, hat jmd. eine Freude gemacht, hat Licht in ein dunkles Leben gebracht o.ä. (1)	2

20 Punkte

B) Textproduktion

Sollte man Kindern Märchen erzählen? Nimm nach einer zum Thema hinführenden Einleitung dazu Stellung, was dafür spricht, Kindern Märchen zu erzählen und was dagegen spricht. Im Fazit beziehst du klar Stellung zu dieser Frage und lässt deine eigenen Erfahrungen mit Märchen miteinfließen.

Nutze nur die vorgegebenen Zeilen.

[illegible]

Max. 20 Punkte

Punkteverteilung:

- | | | |
|----------------------------|---------------|-------|
| a) Substanz/Gehalt | max. 6 Punkte | _____ |
| b) Gedankenführung/Aufbau | max. 6 Punkte | _____ |
| c) Ausdrucksfähigkeit/Stil | max. 6 Punkte | _____ |
| d) Formale Korrektheit | max. 2 Punkte | _____ |

C) Grammatik / Stilistik / Rechtschreibung

1. Bestimme jeweils den Fall der unterstrichenen Wörter.

Aber das kleine Mädchen liess sich nicht beirren. Sie konnte es nicht glauben, dass es kein Märchen mehr gibt.

Sie ging also in den Wald und fragte die Bäume, aber die Bäume murrten nur. Die Elfen der Wiesen sind längst fortgezogen, die Zwerge aus den Höhlen, die Hexe aus der Schlucht.

es	Akkusativ
Märchen	Akkusativ
Wald	Akkusativ
Bäume	Nominativ
Wiesen	Genitiv
Höhlen	Dativ

6 Punkte

2. Bestimme die Wortart der unterstrichenen Wörter.

Gib bei den Pronomen und den Partikeln jeweils auch die Untergruppe an.

In unserer Zeit lebte mal ein kleines Mädchen, das zog aus, um das Märchen zu suchen. Denn es hörte überall, dass das Märchen verloren gegangen sei. Ja, einzelne sagten sogar, das Märchen wäre schon längst tot. Wahrscheinlich liege es irgendwo verscharrt, vielleicht in irgendeinem Massengrab.

unserer	Possessivpronomen
um	Konjunktion
überall	Adverb
ja	Interjektion
das	bestimmter Artikel
wahrscheinlich	Adjektiv
in	Präposition
irgendeinem	Indefinitpronomen

nur Pronomen/Partikel: kein Punkt

8 Punkte

3. Verben

geschrieben ist ein

☐ Konjunktiv ☒ Partizip ☐ Komparativ ☐ Perfekt

wir hatten vorbereitet steht im

☐ Perfekt ☐ Präteritum ☐ Partizip ☒ Plusquamperfekt

Welche dieser Formen steht im Passiv?

☒ es wird behauptet ☐ es wurde dunkel ☐ sie werden warten ☐ ich wurde böse

Bei welchen dieser Verben handelt es sich um starke (unregelmässige) Verben?

☒ singen ☐ machen ☐ stellen ☐ glauben
☒ ziehen ☒ rufen ☒ sitzen

wir fliegen lautet im Konjunktiv II

wir flögen

Setze das Verb in Klammern in die korrekte Zeitform.

Sie rief die Feuerwehr, weil im Keller ein Brand (ausbrechen).

ausgebrochen war

6 Punkte

4. Unterstreiche die angeführten Satzglieder im Text.

Akkusativobjekt: Die Soziologen Mau und Lux stellten in Bielefeld viel gefühlte Wirklichkeit infrage.

Subjekt: Über den Klimawandel sind 75 Prozent der Befragten besorgt.

Prädikat: Erste Ergebnisse hat der Forscher vorge stellt.

Präpositionalgruppe: Beim Vortrag des Berliner Soziologen zeigt eine der ersten Folien ein Dromedar und ein Kamel.

4 Punkte

5. Wandle die Sätze vom Aktiv ins Passiv oder umgekehrt um. Behalte die Zeiten bei und verwende für deine eigenen Passivsätze immer auch das Subjekt aus dem Ausgangssatz.

Die Faszination des Unbegreiflichen strahlen die Sozialwissenschaften eher nicht aus.

Die Faszination des Unbegreiflichen wird von den Sozialwissenschaften ehr nicht ausgestrahlt.

Die Komplexität empirischer Wirklichkeit brachten aufwendige sozialwissenschaftliche Studien ans Licht.

Die Komplexität empirischer Wirklichkeit wurde durch aufwendige sozialwissenschaftliche Studien ans Licht gebracht.

Durch die Studie sind die Mechanismen enträtselt worden.

Die Studie hat die Mechanismen enträtselt.

6 Punkte

6. Setze die folgenden Sätze aus der direkten in die indirekte Rede, ohne "dass" zu verwenden.

Mau erklärt: "Ich stelle mir zum Beispiel vor, wie wegen exklusiver Schwimmzeiten in den sonst immer überfüllten Bädern auf einmal zwei Leute ganz alleine Bahnen ziehen."

Mau erklärt, er stelle sich zum Beispiel vor, wie wegen exklusiver Schwimmzeit in den sonst immer überfüllten Bädern auf einmal zwei Leute ganz alleine Bahnen zögen.

Sie sagt: "Die Soziologie leidet viel mehr als andere Wissenschaften daran, dass sie sich mit Fragen befasst, die alle betreffen."

Sie sagt, die Soziologie leide viel mehr als andere Wissenschaften daran, dass sie sich mit Fragen befasse, die alle beträfen.

6 Punkte

7. Suche im folgenden Text acht Rechtschreibfehler und verbessere sie.

"Triggerpunkte" nennt HU-Soziologe Steffen Mau solche Aussagen mit **hoeher** Sprengkraft. Mit seinen Kollegen Thomas Lux und Linus Westheuser **fa**ndete er nach möglicherweise strittigen Schlagzeilen und liess dann in sogenannten Konfliktgruppen Menschen darüber reden, deren Weltanschauungen in vielen Bereichen auseinanderkla**f**fen. Die Streitereien wurden gefilmt und später Wort für Wort **y**erschriftlicht. Sie sind Teil einer deutschlandweiten Untersuchung zum **Graad** der **Spalttung** der Gesellschaft. Neben den Gruppengesprächen umfasst die Studie 2530 telefonische Einzelinterviews mit Menschen ab 16 Jahren in deutschen Haushalten.

8 Punkte

8. Setze die fehlenden Kommas.

Mehr als 60 Prozent der Befragten etwa glauben, dass Menschen aus anderen Ländern die kulturelle Vielfalt bereichern. Jeder soll leben dürfen, wie er will, das ist die Grundhaltung der meisten hierzulande, so sehen es die Forschenden. Die Bereitschaft zur Toleranz hängt nur zum Teil davon ab, ob die Befragten in Städten leben oder auf dem Land, akademische oder Handwerksberufe ausüben, aus dem Osten oder dem Westen stammen. Beim Politikpanel der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg im Juli zum Beispiel gab die Mehrheit der Befragten an, die Gesellschaft sei bei allgemeinen politischen Fragen sowie bei Umweltthemen und der Debatte ums Gendern "ziemlich" bis "sehr stark" gespalten.

8 Punkte

9. Die folgenden Redewendungen haben beide etwas mit Tieren zu tun. Setze in die Lücke das richtige Wort ein und erkläre im Anschluss jeweils die Bedeutung der Redewendung.

jemandem die **Würmer** aus der Nase ziehen
etwas von jemandem durch wiederholtes, geschicktes Fragen zu erfahren suchen; jemanden aushorchen

auf den **Hund** kommen

in schlimme (äussere oder gesundheitliche) Umstände geraten

4 Punkte

10. Kreuze das richtige bzw. beste Synonym für die folgenden Fremdwörter an.

- | | |
|--------|--|
| galant | ☒ betont höflich |
| | ☐ sehr schmerzhaft |
| | ☐ spielerisch |
| oral | ☐ schriftlich |
| | ☒ mündlich |
| | ☐ bildlich |
| Faktum | ☐ Rechnung |
| | ☒ Tatsache |
| | ☐ Gesichtspunkt |
| Prolog | ☒ Vorwort |
| | ☐ Gegenrede |
| | ☐ Nachruf |

2 Punkte

11. Ergänze die folgenden Zwillingsformeln (z.B. *Haus und Hof*).

Sie verliebten sich Hals **über Kopf**.

Für diese Stelle setzte er Himmel und **Hölle** in Bewegung.

Das ist doch erstunken und **erlogen**!

Zu der Party kamen Hinz und **Kunz**.

2 Punkte

Max. 60
Punkte